

NEU



dorfs besonderes letztes VfL-Spiel



mit der Lebenshilfe Wolfsburg

MEHR LESEN

FLÜCHTLINGS-POLITIK

## Weltflüchtlingstag in Gifhorn: Das ist die „Bo(o)tschaft“

22.03.2024, 16:05 Uhr • Lesezeit: 2 Minuten

Von **Burkhard Ohse**

Eins der Boote, das am 20. Juni vor dem Reichstag stehen wird, wurde in der Diakonie verschönert.

© FMN | Burkhard Ohse

**Gifhorn. Ein Boot ankert derzeit im Gemeindehaus der Lazarus-Kirche in Kästorf. Diese Nachricht steckt hinter der besonderen Aktion.**

**GIFHORNER  
RUNDSCHAU**

NEWS

 Immer wieder Essen: Oberdorfs besonderes letztes VfL-Spiel

 Ostfalia forscht gemeinsam mit der Lebenshilfe Wolfsburg

MEHR LESEN

100 Boote werden am 20. Juni, dem Weltflüchtlingstag, auf der Wiese vor dem Berliner Reichstag ankern. Mit der Aktion soll an die 100 Millionen Menschen gedacht werden, die derzeit weltweit auf der Flucht sind. Die 100 Boote sind ein Projekt der Awo (Arbeiterwohlfahrt) Ehrenamtsakademie in Sachsen-Anhalt und sollen als „Bo(o)tschaften“ einen Aufruf für Politiker und Bürger darstellen, sich für Menschen auf der Flucht einzusetzen.

Die zunächst farblosen etwa fünf Meter langen 100 Boote wurden zu denjenigen Awo-Organisationen gebracht, die sich für Geflüchtete einsetzen, eins davon in die Diakone, insgesamt sechs Boote in den Bezirksverband der Awo Braunschweig. „Das Awo-Beratungszentrum Gifhorn hat sich mit den Mitarbeitern der Diakonischen Gesellschaft zusammengesetzt. Denn dort ist eine Unterkunft für geflüchtete Menschen“, erklärte Peggy Bellmann, Sozialpädagogin und Beraterin im Awo-Beratungszentrum.

Und so steht eins der Boote derzeit im Gemeindehaus der Lazarus-Kirche. Weiß kam es an, hergestellt aus Papier und Lkw-Plane, bunt angemalt wurde es von Geflüchteten. Die hatten etliche Entwürfe auf kleinen, handlichen Papierbooten gefertigt. Am Ende sind auf dem großen Boot, das tatsächlich Menschen aufnehmen kann, aber nicht seetüchtig ist, Flaggen zu sehen von den Ländern, aus denen die Geflüchteten stammen. Sudan, Ruanda, Simbabwe, Syrien, Pakistan, Ghana, Burundi und die Ukraine sind unter anderem dabei. Manche Flaggen gehen, sofern es die Farben zulassen, ineinander über. Dazu sind Symbole, religiöse wie auch andere zu sehen, die auf Flucht und Ankommen hinweisen.

DAS BESTE AUS PLUS